

# Auf dem Weg nach oben gibt's den ersten Dämpfer

Klettern: Böblinger Sektion des Deutschen Alpenvereins hält an Zentrum im Silberweg fest – Zuschüsse der Stadt aber frühestens 2012

Wäre alles nach Henning Scheer

Vorstellungen verlaufen, könnte man beim Sportpark im Böblinger Silberweg bereits erahnen, wie das neue Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins aussehen wird. „Ja, vergangenes Jahr um diese Zeit war ich noch euphorischer“, gibt der Vorsitzende der Böblinger Sektion zu.

VON SANDRA FUNK

**BÖBLINGEN.** Die ersten Hürden auf dem Weg zum eigenen, wettbewerbsfähigen Kletterparadies haben die Böblinger Alpenvereiner bereits überwunden. Der Gemeinderat hat das Projekt absegnen und eigens hierfür eine Änderung des Bebauungsplans beschlossen. „Die Fläche, auf der wir unser Zentrum errichten wollen, war ja gar nicht als Bebauungsfläche vorgesehen“, erklärt Scheer. Zudem musste der rund 20 Meter hohe Turm vom Stadtparlament absegnen werden. Allerdings müsse dieser gewissen ästhetischen Ansprüchen gerecht werden, ist er doch sogar von Sindelfingen aus sichtbar.

Doch darum macht sich Henning Scheer keine Sorgen. Vielmehr nagt der finanzielle Aspekt an ihm. „Die Stadt hat uns einen Zuschuss von rund 200 000 Euro zugesagt. Das ist prima, allerdings können wir mit dem Geld erst 2012 oder sogar erst 2013 rechnen. Die städtischen Kassen sind eben leer“, so der Vorsitzende, der mit seinen Mitstreitern ganz schön ins Grübeln kam, wie das Geld in dieser Zeit vorfinanziert werden könnte. „Wir haben uns für die Gesamtkosten ein Limit von zwei Millionen Euro gesetzt und versuchen Kosten einzusparen, wo es nur geht“, erklärt Scheer. So könnte er sich vorstellen, gemeinsam mit der SV Böblingen und der Stadt Synergieeffekte zu nutzen, denn die neue Bewegungskindertagesstätte soll ungefähr gleichzeitig gebaut werden wie das Kletterzentrum – im Herbst dieses Jahres. „Man könnte einzelne Gewerke gemeinsam ausschreiben. Der Bauunternehmer bräuchte so nur einmal kommen und könnte gleich beide Gruben ausheben“, überlegt Scheer.

Ob das alles so passen wird, steht noch in den Sternen, doch die Vorbereitungen lau-



So könnte es aussehen, das neue Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins im Böblinger Silberweg: Doch die Finanzierung steht noch nicht Archiv

fen. Zudem sind bereits auch die Zuschüsse vom Dachverband angefordert. „Das ist derzeit alles in der Genehmigungsphase, aber ich gehe schwer davon aus, dass wir hier auch rund 200 000 Euro erwarten können“, schätzt Scheer, der obendrein noch Gespräche mit dem Württembergischen Landessportbund führt. Ist das alles in trockenen Tüchern, möchte der DAV an die Stadt und den Gemeinderat herantreten und um eine Bürgerschaft bitten. „Damit bekämen wir einen besseren Zinssatz und könnten die Finanzierungskosten noch einmal etwas drücken“, hat sich der Vorsitzende überlegt. Vereinsintern steht das Großprojekt nach

wie vor hoch im Kurs. „Unsere Mitglieder drängen schon, fragen immer wieder, wann es denn nun endlich losgeht“, berichtet Scheer. In seinen Augen geriet das Vorhaben auch deshalb in Verzug, weil der Antrag genau in jene Phase fiel, als der Erste Bürgermeister wechselte und der Gemeinderat neu gewählt wurde. „Da mussten wir zum Teil einfach von vorne mit den Beratungen anfangen“, erklärt Scheer. Außerdem ist für ihn auch die Finanzkrise schuld, schließlich habe die Stadt Böblingen vor einem Jahr noch kein solches Loch in der Kasse gehabt.

Dass auch das Kletterzentrum von der Krise ereilt werden könnte, hält Scheer für

unwahrscheinlich. „Wir haben alles durchkalkuliert, und der Boom im Klettersport ist nach wie vor spürbar“, sagt er. Oft tauscht er sich mit den Kollegen aus Stuttgart aus, die die Fläche ihres Kletterzentrums in Degerloch kürzlich durch einen Anbau nahezu verdoppelt haben. „Trotz der Erweiterung sind sie wieder fast ausgebucht und froh, wenn es in der Umgebung noch ein weiteres Zentrum geben würde“, ist sich Scheer eines regen Zuspruchs sicher. Und auch den Skeptikern kann er guten Gewissens den Wind aus den Segeln nehmen: „Wir werden sicherlich kein hässliches Silo dahinstellen. Das wird ein tolles Zentrum.“

## Nervenstark vom Siebenmeterpunkt aus

Handball-Regionalliga Männer: Wichtiger 35:32-Auswärtssieg für die SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen

**NEUHAUSEN/FILDER (rom).** Erfolgreicher Abstecher auf die Fildern: Die SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen hat gestern Abend einen verdienten 35:32-Sieg im Nachholspiel beim TSV Neuhausen mitgebracht und rückte damit den führenden Mannschaften in der Handball-Regionalliga der Männer näher auf die Pelle.

Ein alter Bekannter unter den 300 Besuchern, davon rund ein Fünftel aus dem Gäu, wusste es schon vorher: „Die SG setzt auf einen technisch-taktisch sehr innovativen Handball“, so Ex-Trainer Thilo Burkert, „und gegen diese 3:2-1-Abwehr spielt sowieso niemand gerne.“ Er sollte Recht behalten, wenngleich angesichts der Torflut nicht unbedingt die Abwehr der Garant für den Sieg war. Auch Torhüter Tobias Barthold hatte nicht seinen allerbesten Tag erwischt.

Die Gäu-Sieben begann gut, traf bis zum 4:2 aus allen Lagen, war sich dann aber zu sicher und kassierte prompt das 4:4. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten sich die Gäste schon sieben ihrer insgesamt zehn Fehlversuche im ersten Durchgang geleistet.

Für das 8:5 sorgte Ingo Krämer im Alleingang, und er erzielte auch den nächsten Treffer zum 9:6. Die Gäste hatten sich wieder abgesetzt, verteidigten die Führung dank eines sicheren Siebenmeterschützen Kai Wohlbold und der Tore von Tobias Hold, Oliver Hess sowie Sven Maier bis zum 18:14 und gingen schließlich mit einem 20:17 in die Pause. In der recht flotten Partie hatte die SG spielerisch eindeutig mehr zu bieten. Der abwärtsbedrohte TSV Neuhausen stand sich dagegen oftmals selbst im Weg, hatte bis dahin bereits sechs Zeitstrafen kassiert.

Nach dem Wechsel machte die SG-

Abwehr endlich einen stabileren Eindruck, wenn auch nur in der Anfangsphase, vorne trafen die Gäste zum 23:18, waren damit auf dem besten Weg zu einem sicheren Auswärtssieg. „Doch wieder haben wir die Vorentscheidung verpasst, nachdem wir schon in der ersten Halbzeit den Deckel hätten draufmachen können“, ärgerte sich Trainer Axel Kromer. Und schon wieder versöhnlicher: „Das ist aber das Einzige, was ich der Mannschaft vorwerfen kann.“

Neuhausen gab nicht auf, kämpfte sich auf 21:23 heran – und diese 2-Tore-Führung hatte lange Bestand. Als dann der nervenstarke Kai Wohlbold vom Siebenmeterpunkt aus für das 26:22 sorgte, schien die SG wieder auf der sicheren Seite zu sein. 33:29 stand es auch fünf Minuten vor dem Ende, als der TSV Neuhausen mit einem Kraftakt doch noch einmal herankam, Wohlbold aus-

gerechnet jetzt einen Strafwurf vergab und aus dem 33:29 ruck, zuck ein 33:32 wurde. Die Hausherrn hatten sogar die Chance zum Ausgleich, ehe Nico Kiener den 13. Siebenmeter der SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen zum 34:32 versenkte, und Kai Wohlbold in der letzten Sekunde einen Ballverlust des Gegners zum 35:32 nutzte.

„Hätten wir immer solch eine gute Siebenmeterquote, hätten wir auch mehr Punkte“, stellte Axel Kromer fest. Und war überaus zufrieden mit dem 3:1-Punkte-Start in die englische Woche nach dem Unentschieden in Teningen. „Das Verfolgerduell am Samstag gegen Horkheim kann kommen.“

**SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen:** Barthold, Eipperle; Geist (2), Meyer-Hübner, Hess (3), Krämer (7), Kohler, Kiener (1/davon 1 Siebenmeter), Kreyßig (2), Hold (6), Maier (1), Hörer, Wohlbold (13/9).



Ein entschlossener Kai Wohlbold von der SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen: Bester Werfer gestern Abend in Neuhausen mit 13 Toren und einer fast hundertprozentigen Siebenmeterquote Foto: Eibner



Ina Großmann: Starken Eindruck hinterlassen beim Lehrgang der Juniorinnen-Nationalmannschaft Foto: eib/II

## Ina Großmann will nach Südkorea

Handball beim VfL Sindelfingen

VON TOBIAS FREY

**SINDELINGEN.** Ina Großmann von den Handballfrauen des VfL Sindelfingen ist wieder zurück vom Lehrgang der Juniorinnen-Nationalmannschaft des Deutschen Handballbundes. Von Sonntag bis Mittwoch trainierte sie mit 20 Spielerinnen in Kamen-Kaiserau (Nordrhein-Westfalen). „Es lief sehr gut, ich bin mit meiner Leistung zufrieden“, meint die 19-jährige Holzgerlingerin.

Der Lehrgang soll die Spielerinnen auf die U20-Weltmeisterschaft im August in Südkorea vorbereiten. Deshalb stand täglich zwei Mal Training auf dem Programm, vor allem im athletischen Bereich wurde gearbeitet. Des Öfteren wurde auch gegen die deutsche Frauennationalmannschaft gespielt, die ebenfalls an diesem Lehrgang teilnahm. Ina Großmann geht davon aus, dass sie U20-Bundestrainer Andreas Schwabe überzeugen konnte: „Er hat gemeint, dass er mit mir zufrieden ist.“ Bislang steht noch nicht fest, wer beim Februar-Lehrgang dabei sein wird. Das wird erst zwei bis drei Wochen davor bekannt gegeben.

Großmann, die zurzeit in Böblingen eine Ausbildung als CAD-Konstrukteurin absolviert, hofft auf weitere Einladungen, um für die WM nominiert zu werden. „Natürlich ist es mein Ziel, bei der Weltmeisterschaft in Südkorea zu spielen. Ich weiß aber auch, dass ich mich noch steigern kann.“ In der 1. Bundesliga kommt sie in dieser Saison bislang auf 14 Partien für den VfL Sindelfingen, dabei erzielte sie 13 Tore.

### Kurzpässe

0:5 unterlag Fußball-Landesligist VfL Sindelfingen im Testspiel am bitterkalten Dienstagabend gegen die A-Junioren des VfB Stuttgart. Auf dem Kunstrasen in Ruit, dessen Rasenheizung am Vormittag nach einem Unfall eines LKW-Fahrers ausgefallen war, begann der VfB-Nachwuchs mit seiner technisch starken Bundesliga-Mannschaft, ließ den VfL kaum Luft holen. Zur Pause hieß es 0:3, die Tore fielen aber erst kurz vor dem Halbzeitpfiff. Danach wechselten beide Teams durch, und auch Sindelfingen kam jetzt zu einigen Angriffsaktionen. Weitere Tore erzielte aber nur der VfB (80./85.) zum 5:0-Endstand. „Für uns war das eine willkommene Lern- und Laufeinheit“, sagte VfL-Trainer **Thomas Dietsche**, der auf einige Stammspieler verzichten musste. „Das Ehrentor hätten wir verdient gehabt.“

Sofern es die Platzverhältnisse zulassen, stehen heute Abend zwei Vorbereitungsspiele auf dem Programm: Die SpVgg Weil im Schönbuch tritt um 19.30 Uhr beim TSV Merklingen an, der TSV Ehningen spielt nach dreimaligem Training, unter anderem im Nufringer Soccer-Park, um 19 Uhr bei der SpVgg Renningen.

Die B- und C-Juniorinnen ermitteln am Samstag in Haiterbach ihre Hallenbezirksmeister. Beginn ist um 9 und um 14 Uhr.

### Kurz berichtet

#### Mit dem Rücken zur Wand

Mit einem 7-Punkte-Rückstand startete der RV Gärtringen V (**Benjamin Schwarzer/Andy Berner**) am Samstag in Denkendorf als Tabellenletzter in die Rückrunde der Radball-Oberliga. Gegen Denkendorf II und III sowie Oberesslingen III dürfen nicht viele Punkte abgegeben werden.

#### Starke Nachwuchsraddballer

Die Radballer **Florian und Marcel Gürtler** (Foto: privat) vom RKV Böblingen haben sich als Tabellenführer der Jugendstaffel



für die württembergische Meisterschaft qualifiziert. Nächster Spieltag ist am Samstag, 30. Januar, um 14 Uhr in der Turnhalle der Eichendorff-Schule.

#### A-Schüler gut im Rennen

Sehr gut läuft's bislang für die Radball-A-Schüler des RV Gärtringen. **Marius Schneider/Felix Löffler** (RVG II) liegen auf Rang zwei und haben die Qualifikation zum baden-württembergischen Meisterschaft fest im Visier. Dank einer Leistungssteigerung haben sich vor dem Saisonfinale am Samstag ab 15 Uhr in Ailingen sich **Noah Bordsch/Moritz Schmidgall** (RVG I) auf Rang vier verbessert.

#### Spitzenplätze verteidigen

Als Erster und Vierter starten die Radball-B-Schüler **Henry Vogt/Marvin Wohlbold** (RV Gärtringen I) und **Noah Vogt/Dennis Berner** (RV Gärtringen II) am Samstag ab 15 Uhr in den Heimspieltag in der Schwarzwaldhalle, an dem die Spitzenspiele gegen den Dritten Nellingen im Blickpunkt stehen. Die beiden Erstplatzierten qualifizieren sich für die Landesmeisterschaft, der Dritte, Vierte und Fünfte muss in die Qualifikation.

#### Premiere für Daubner/Marquardt

Am Samstag findet in Gärtringen ein Einladungsturnier der Radball-Schüler C statt. Mit am Start vom RV Weil im Schönbuch sind die beiden Nachwuchsraddballer **Lukas Daubner** und **Jonathan Marquardt**, die ihre Premiere auf der Radballbühne feiern.

### Ergebnisse und Tabellen

#### KEGELN

##### Männer

**Oberliga Nordwürttemberg:** SV Magstadt – SpVgg Feuerbach 5134:5197 Holz (Einzelergebnisse Magstadt: Dario Roncevic 860, Marc Keilwerth 890, Hans-Peter Storbeck 813, Michael Hodapp 892, Thomas Ludwig 797, Matthias Richter 882).

**Kreisliga Stuttgart:** SV Magstadt I – TV Cannstatt/Freiburg II 4845:4813 Holz (Einzelergebnisse Magstadt: Rainer Aberle 384, Matthias Zielinski 854, Jürgen Böttinger 388, Viktor Keller 803, Hartmut Häßner 768, Michael Arndt 848, Andreas Siekiera 800).

**Kreisliga B Stuttgart:** Sindelfinger Spätzle – KSV Weissach 2438:2040 Holz (Einzelergebnisse Sindelfingen: Jure Andacic 412, Patrik Richter 411, Bernhard Schmidke 398, Dietmar Ludorf 404, Kurt Theilacker 416, Rüdiger Schuler 397).

##### Frauen

**Bezirksliga Mittlerer Neckar:** SV Magstadt – VfL Kirchheim 2523:2509 Holz (Einzelergebnisse Magstadt: Agnes Rieger 445, Veronika Böttinger 425, Sina Keller 393, Corinna Brundobler 403, Theresia Aberle 442, Vera Tomas 415).